

Liebe Autor:innen,

wir freuen uns über Ihre Mitarbeit an unserer Zeitschrift „Physician Assistant“. Unsere Publikation hat zum Ziel, den Beruf Physician Assistant als akademische Profession wissenschaftlich sichtbar zu machen sowie über aktuelle Entwicklungen im Kontext des Berufsbildes zu informieren. Nachfolgend finden Sie einige Hinweise, die Ihnen beim Schreiben und uns beim Redigieren helfen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Redaktionsteam

Inhalt

I Allgemeines	2
II Rechtliches.....	2
III Arten und Umfänge von Beiträgen.....	2
Medizinisch-wissenschaftliche Fortbildung.....	3
PACME (Physician Assistant Continuing Medical Education)	3
Berufspraxis, Aus den Verbänden.....	3
Sonstige Beiträge, Leserbriefe.....	3
PA International, Rechtsfragen	3
IV Gestaltung der Manuskripte	3
Text.....	3
Überschrift.....	3
Abbildungen und Tabellen	3
Rechtschreibung	4
Zahlen und Maßeinheiten	4
Abkürzungen	4
Copyright.....	5
Ethik	5
Literaturverzeichnis.....	5
Gliederung der Manuskripte.....	5
V Sonstiges.....	6
Interessenkonflikt	6
Erteilung und Umfang der Druckerlaubnis	7
Einreichung der Manuskripte	7

I Allgemeines

Die Zeitschrift „Physician Assistant“ veröffentlicht sowohl von den Herausgebern angeforderte als auch unaufgefordert eingereichte Manuskripte. Die Publikationssprachen sind deutsch und englisch.

Alle Manuskripte durchlaufen ein sogenanntes „Peer-Review-Verfahren“. Dabei werden die Artikel von ein bis zwei Redaktionsmitgliedern und gegebenenfalls externen Expert:innen inhaltlich und sprachlich überprüft und an die Autor:innen mit Hinweisen zur Überarbeitung zurückgesandt. Erst nach entsprechender, gegebenenfalls mehrmaliger, Revision kann der Artikel veröffentlicht werden.

Für Manuskripte, die nicht den im Folgenden gegebenen Hinweisen entsprechen, wird der Review-Prozess nicht gestartet, sie können nicht veröffentlicht werden.

II Rechtliches

Die Manuskripte dürfen nicht andernorts publiziert oder zur Veröffentlichung angeboten sein. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen und Übersetzungen sowie Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen, einschließlich der Veröffentlichung in sozialen Medien. Den Autor:innen werden nach Publikation in „Physician Assistant“ PDF-Dateien ihrer Arbeiten kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Mit der Annahme des Manuskriptes erwirbt die Zeitschrift Physician Assistant bzw. ihre Herausgeber von den Autor:innen in Erweiterung von § 38 Abs. 1 UrhG inhaltlich, räumlich und zeitlich unbeschränkt das ausschließliche Recht der Speicherung, Vervielfältigung, Verbreitung, Weitergabe sowie öffentlichen Wiedergabe und Zugänglichmachung ihres Beitrages (inkl. Bilder-, Video- und Audionutzung). Dies schließt das Recht zur Übersetzung und Bearbeitung in gedruckter und elektronischer Form (z.B. online, offline, mobile Nutzung etc.) ein. Die Rechte gelten auch bei Nutzung durch Dritte unter Übertragung entsprechender Nutzungsrechte ins In- und Ausland.

Durch Einreichung des Manuskripts erklären sich die Autor:innen mit diesen Bedingungen einverstanden.

III Arten und Umfänge von Beiträgen

Beiträge werden unter den folgenden Rubriken veröffentlicht:

- Medizinisch-wissenschaftliche Fortbildung
- Berufspraxis
- Aus den Verbänden
- Sonstige Beiträge
- Leserbriefe
- PA International
- Rechtsfragen

Medizinisch-wissenschaftliche Fortbildung

Die Umfänge der Manuskripte sollen 24.000 Zeichen incl. Leerzeichen nicht überschreiten. Gezählt werden Titelblatt, Zusammenfassung auf Deutsch und Englisch, Textteil, Legenden, Literaturverzeichnis, Tabellen sowie PACME-Fragen und -Antworten. Eine Abbildung wird mit 2.000 Zeichen berechnet.

PACME (Physician Assistant Continuing Medical Education)

Bitte reichen Sie zu Ihrem Fortbildungsbeitrag drei Fragen mit jeweils fünf Antwortmöglichkeiten und Angabe der richtigen Antworten ein. Über die Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

Berufspraxis, Aus den Verbänden

Die Beitragslänge sollte höchstens 8.000 Zeichen incl. Leerzeichen betragen.

Sonstige Beiträge, Leserbriefe

Die Beiträge sollten 2.000 Zeichen incl. Leerzeichen nicht überschreiten und maximal drei Literaturquellen beinhalten.

PA International, Rechtsfragen

Die Umfänge der Manuskripte sollen in der Regel maximal 24.000 Zeichen incl. Leerzeichen betragen. Gezählt werden Titelblatt, Zusammenfassung auf Deutsch und Englisch, Textteil, Legenden, Literaturverzeichnis und Tabellen. Eine Abbildung wird mit 2.000 Zeichen veranschlagt.

IV Gestaltung der Manuskripte

Text

Bitte reichen Sie Ihren Text als Word-Datei, Schrift Times New Roman, Schriftgröße: 12 Punkt, als fortlaufenden Text ohne Layoutgestaltung ein.

Für die Texte können folgende Dateiformate verwendet werden: *.doc, *.docx, *.txt.

Überschrift

Die Länge der Überschrift soll 70 Zeichen inklusive Leerzeichen nicht überschreiten.

Abbildungen und Tabellen

Abbildungen und Tabellen sind im Text jeweils arabisch durchnummerieren. Abbildungen enthalten im späteren Drucksatz eine Legende, die unter der Abbildung stehen wird. Sie enthalten den Titel der Abbildung und gegebenenfalls eine kurze Erläuterung. Tabellen tragen einen

Titel über der Tabelle. In der Tabelle verwendete Abkürzungen sind im Fuß der Tabelle aufzulösen.

Ein Verzeichnis der Tabellen mit den Titeln und gegebenenfalls den Fußnoten sowie ein Verzeichnis der Abbildungen mit Legenden sind nach dem Textteil des Manuskripts separat aufzuführen.

Speichern Sie Tabellen und Abbildungen bitte als separate Dateien und binden Sie diese nicht in den Text ein. Folgende Dateiformate können dabei verwendet werden:

- Pixelbasierte Formate: *.tif oder *.jpg
- Vektorbasierte Formate: *.eps oder *.ai

Pixelorientierte Abbildungen sind mit folgenden Auflösungen zu speichern:

- Graustufenbilder: 150 dpi
- Farbbilder: 300 dpi

Rechtschreibung

- Rechtschreibung und Zeichensetzung richten sich nach den neuen Regeln der Rechtschreibreform und den Modifizierungen der deutschen Presseagenturen (www.dpa.de/info/rechtschr/regeln.pdf).
- Für die Schreibweise von medizinischen Fachausdrücken gelten die Regeln des Dudens „Das Wörterbuch medizinischer Fachausdrücke“.
- In allen Texten ist durchgehend eine geschlechtergerechte Sprache gemäß den Regeln des Dudens zu verwenden. Alternativ kann der Gender-Gap mit Doppelpunkt eingesetzt werden.

Zahlen und Maßeinheiten

- Ausgeschrieben werden einzeln stehende Zahlen bis zwölf und einzeln stehende Maß-, Gewichts- und Zeitbezeichnungen.
- Nicht ausgeschrieben werden Zahlen in Verbindung mit Maß-, Gewichts- und Zeiteinheiten, zum Beispiel 20 cm, 50 g, 70 kg, 12 s, 4 h. Zwischen Zahl und Maßeinheit steht ein Leerzeichen.
- Für „Prozent“ wird das Zeichen % benutzt.

Abkürzungen

- (Medizinische) Abkürzungen sollen nur gebraucht werden, wenn sie international geläufig sind (wie EEG, DNA). Andere Abkürzungen werden nur dann angewendet, wenn ein Begriff mindestens fünfmal verwendet wird. Begriffe, die abgekürzt werden, sind bei der ersten Nennung auszuschreiben und die Abkürzung in Klammern dahinter einzufügen. Ab dieser Textstelle kann dann im Weiteren die Abkürzung verwendet werden.

- Maßeinheiten sind wie international üblich, möglichst als SI-Einheiten, anzugeben.
- Allgemeine Abkürzungen, wie z. B., ca., u. a., evtl., bzw., werden ausgeschrieben.

Copyright

Bei Wiedergabe von Texten, Abbildungen, Darstellungen und Tabellen aus Zeitschriften, Büchern oder anderen Quellen ist das Copyright zu beachten. Bei urheberrechtlich geschützten Abbildungen, Grafiken, Tabellen und sonstigen Übernahmen müssen die Autor:innen die Nachdruck- oder Verwendungsgenehmigung nachweisen und zusammen mit dem Manuskript einreichen. Sie haften dem Verlag gegenüber für alle Fälle, in denen dieser von Dritten wegen der Verletzung von Persönlichkeits- und/oder Urheberrechten in Anspruch genommen wird.

Ethik

Die Autor:innen sind dafür verantwortlich, dass die Reproduktion von Abbildungen, auf denen Patient:innen erkennbar sind, von der dargestellten Person bzw. ihrer gesetzlichen Vertretung genehmigt worden ist. Eine entsprechende Zusicherung ist auf dem Titelblatt des Manuskripts anzugeben.

Falls Bild- und Persönlichkeitsrechte nicht abgeklärt sind, muss dies der Redaktion mitgeteilt werden. Die Autor:innen haften dem Verlag gegenüber für alle Fälle, in denen dieser von Dritten wegen der Verletzung von Persönlichkeits- oder Urheberrechten in Anspruch genommen wird.

Bei zustimmungspflichtigen klinischen Studien sind das Datum und die Nummer des zustimmenden Ethikvotums und die erteilende Ethikkommission im Methodenteil zu vermerken. Für registrierungspflichtige klinische Studien sind Registernummer und Datum der Registrierung ebenfalls im Methodenteil anzugeben.

Literaturverzeichnis

Alle Quellenangaben und zitierten Arbeiten sind im Text arabisch durchzunummerieren und in runde Klammern zusetzen. Quellenangaben, die sich auf den vorangegangenen Satz beziehen, werden vor den Punkt am Satzende gestellt, solche, die auf mehrere zusammenhängende Sätze verweisen, hinter den Punkt des letzten Satzes.

Das Literaturverzeichnis ist entsprechend dem Zitierstil Vancouver zu erstellen.

Gliederung der Manuskripte

1. Titelblatt

- Titel des Manuskriptes (auf Deutsch und Englisch),
- Namen und Vornamen der Autor:innen,
- Klinik-/Institutsangaben, ggf. Interessenkonflikte
- Falls erforderlich, Erlaubnis der Reproduktion von patient:innenbezogenen Abbildungen

- 3-5 Schlüsselwörter auf Deutsch und Englisch
 - Gegebenenfalls Danksagungen und Einverständnisse
2. Für medizinisch-wissenschaftliche Fortbildungsbeiträge
 - Zusammenfassung auf Deutsch und Englisch
 - Einleitung
 - Material und Methoden, ggf. Ethikvotum
 - Ergebnisse
 - Diskussion
 - Tabellenverzeichnis mit Titeln und gegebenenfalls Fußnoten
 - Abbildungsverzeichnis mit Legenden
 - Literaturverzeichnis
 - PACME-Fragen
 3. Statement zu potentiellen Interessenkonflikten – siehe V Sonstiges
 4. Die Gliederung längerer Textteile durch Zwischenüberschriften wird für alle Beitragsarten empfohlen.
 5. Als separate Dateien:
 - Abbildungen
 - Tabellen
 - Copyright-Nachweise

V Sonstiges

Interessenkonflikt

Die Autor:innen werden gebeten zu erklären, ob ein Interessenkonflikt im Sinne der Richtlinien des International Committee of Medical Journal Editors vorliegt. Autor:innen wissenschaftlicher Beiträge finden weiterführende Informationen in den „Uniform Requirements for Manuscripts Submitted to Biomedical Journals“. Ein Interessenkonflikt besteht in diesem Sinne grundsätzlich dann, wenn Autor:innen finanzielle oder persönliche Beziehungen haben, die geeignet sind, die Inhalte des Manuskripts zu beeinflussen. Zur Erhebung der Angaben stellt die Redaktion bei Zusendung der Korrekturfahne den Autor:innen ein gesondertes Formular zur Verfügung. Die Nennung des Interessenkonfliktes bezieht sich auf die letzten fünf Jahre. Relevante Beziehungen sind auf dem Titelblatt des Manuskripts anzugeben. Die Autor:innen erklären sich damit einverstanden, dass die Redaktion die relevanten Angaben zum Interessenkonflikt veröffentlicht. Darüberhinausgehende Angaben unterliegen dem Datenschutz.

Erteilung und Umfang der Druckerlaubnis

Mit der Rücksendung der Korrekturfahnen und der Freigabe der Abbildungen beziehungsweise Grafiken durch die Autor:innen wird der Redaktion die Druckerlaubnis erteilt. Die Redaktion behält sich einen Stichentscheid für den Fall umstrittener Formulierungen, unumgänglicher technischer Kürzungen während des Umbruchs sowie bei der Formulierung von Titeln und Schlagzeilen vor.

Einreichung der Manuskripte

Bitte reichen Sie mit einem Manuskript ein Porträtfoto der Erstautorin / des Erstautors ein.

Alle Manuskripte sind per Mail zu senden an: fachzeitschrift@pa-deutschland.de

In Zweifelsfragen erteilt die Redaktion gerne Auskunft.

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihren Beitrag!